

Wahl zur XVIII. Bundesversammlung

# Bekanntmachung des Bundeswahlausschusses

Im Wahlmonat April sind die Delegierten in den Landes- und Bezirksgruppen aufgerufen, unter den Bewerbern für die XVIII. Sudetendeutsche Bundesversammlung eine Auswahl zu treffen. Um die Kandidaten wie auch die Delegierten umfassend zu informieren, stellt die *Sudetendeutsche Zeitung* nachfolgend alle Bewerberinnen und Bewerber gemäß Paragraph 15 Absatz b der Wahlordnung nach Wahlkreisen geordnet mit einer kurzen persönlichen Stellungnahme vor. Weitere Informationen über das Wahlgesehen (Ausschreibung, Bekanntmachungen, Wahlordnung) sind im Internet unter [www.sudeten.de](http://www.sudeten.de) abrufbar. Für Kandidaten, die auch in ihrer Heimatlandschaft kandidieren, gilt die Vorstellung in der → Gebietsgliederung.

## GEBIETSGLIEDERUNG

**Bundesliste**  
 – 12 Mandate –

### Claudia Beikircher

\*1972, Fachwirtin für Organisation und Führung/Sozialwesen  
 Ellwangen/Krummäu



Mein Herz liegt am Herzen, die Gemeinschaft der Sudetendeutschen auch in Zukunft vielfältig und lebendig zu pflegen, das Kulturgut aus den Vertreibungsgebieten weiterzuentwickeln und zu repräsentieren, das Haus Europa aktiv mitzugestalten.

### Hannelore Heller

\*1954, Sparkassenbetriebswirtin  
 Roth/Karlsbad



Das liegt mir am Herzen: Als „Kind der SL-Basis“ und langjährige Mitarbeiterin in verschiedenen SL-Gremien mithelfen, die Organisationsstrukturen der SL der heutigen Zeit anzupassen und Informationen von „Oben“ an die Mitglieder vor Ort zu vermitteln.

### Volker Jobst

\*1967, Schornsteinfegermeister  
 Rauenberg/Asch



Als Egerländer ist es mir ein Anliegen, die kulturelle Vielfalt und das geschichtliche Erbe der Sudetendeutschen lebendig zu halten und an nachfolgende Generationen weiterzugeben. Durch mein Engagement kann ich zur Pflege unserer Traditionen beitragen und den Zusammenhalt innerhalb unserer Gemeinschaft erhalten.

### Alexander Klein

\*1963, Jurist  
 Bernau/Mährisch Schönberg



Die Zukunft im Blick und die Heimat im Herzen! Danach handelte schon mein Vater Hans „Johnny“ Klein. Sein Optimismus, sein Glaube an Gott, seine Liebe zur Familie und seine Treue zur Heimat sind mir Leitbild.

### Hans Knapek

\*1959, Personalbereichsleiter a. D.  
 Otterfing/Sankt Joachimsthal



Es gilt, die Volksgruppe künftig auch mittels neuer digitaler Arbeitsformen zusammenzuhalten, die Begegnungen mit den tschechischen Nachbarn fortzusetzen, auch um deren Einsicht in das Unrecht der Vertreibung zu fördern und Völkerverständigung und Demokratie zu stärken.

### Dr. Ortfried Kotzian

\*1948, Leitender Regierungsdirektor i.R.  
 Augsburg/Hohenelbe



Für die Sudetendeutsche Stiftung sind mir die Realisierung des Sudetendeutschen Museums und die Modernisierung des Sudetendeutschen Hauses ein Anliegen.

### Holger Kruschina

\*1971, Geistlicher  
 Roding/Zwittau



Mein Vater stammt aus Laubendorf im Schönhengstgau. Diese Wurzel hat mich als Kaplan in Furth im Wald der SL beitreten lassen und mich zum Sudetendeutschen Priesterwerk geführt, dessen Vorsitzender ich mittlerweile bin.

### Annegret Kudlich

\*1964, Verwaltungsangestellte  
 München/Troppau



Das liegt mir am Herzen: Die Geschichte und die Kultur der Sudetendeutschen einer breiten Öffentlichkeit in Europa zu vermitteln, damit sie nicht in Vergessenheit geraten. Die Digitalisierung sehe ich als große Notwendigkeit an, dies zu vermitteln.

### Franz Longin

\*1933, MdL a. D., Wirtschaftsprüfer/  
 Steuerberater  
 Stuttgart/Neubitz



Es ist mir wichtig, daß sudetendeutsche Kultur und Lebensart erhalten bleiben. Meine vielfältige Mitarbeit will ich nach dem Heimatrat in der Bundesversammlung fortsetzen. Ich will, daß wir auch weiter politisch bleiben und daran mitarbeiten, daß neben der Verständigung mit dem tschechischen Volk auch der Tschechische Staat das Unrecht der Vertreibung bedauert und jene Vertreibungsdekrete aus der eigenen Rechtsordnung nimmt.

### Heike Maas

\*1967, Diplom-Kaufmann/Projektleiterin  
 Wasserburg/Braunau



Im Gedenken an meine Braunauer Großeltern möchte ich mithelfen, daß die gemeinsame deutsch-tschechische Geschichte im Gedächtnis bleibt und sich das große Unrecht der Vertreibung niemals wiederholt!

### Christa Naab

\*1955, MdL a. D., Vizepräsidentin des  
 Bayerischen Bezirktages a. D.  
 Haundorf/Tachau



Das liegt mir am Herzen: Die Verständigung und Versöhnung zwischen Deutschen und Tschechen, Aufarbeitung der Geschichte, Bewahrung unserer böhmisch-mährisch-schlesischen Kultur, Eintreten für Menschen-, Volksgruppen- und Minderheitenrechte.

### Dr. Raimund Paleczek

\*1967, Historiker  
 München/Krummäu



Ich möchte mit meinen Erfahrungen im Sudetendeutschen Museum und in allen Bereichen der Heimatforschung Menschen für unsere Verbandsarbeit gewinnen. Sacharbeit sollte Vorrang vor Strukturdebatten haben.

### Peter Pawlik

\*1957, Diplom-Ingenieur (FH)  
 Otterfing/Bischofteinitz



Identität ist geprägt von Sprachen, Kulturen und politischem Handeln. Es gilt, den Raum dafür neu zu definieren. An dessen Gestaltung möchte ich mich mit meinen Wurzeln im Egerland auch einbringen.

### Peter Paul Polierer

\*1977, Oberstudienrat  
 Landshut/Kaplitz



Als Angehöriger der Enkelgeneration mit Zweitheimat in Gaisthal möchte ich die Interessen der jüngeren Sudetendeutschen vertreten. Brücke zwischen den Heimaten zu sein, ist die Zukunft der Volksgruppe.

### Dr. h. c. Bernd Posselt

\*1956, MdEP a. D., Publizist  
 München/Gablonz



Das liegt mir am Herzen: Unseren Zusammenhalt, unsere Vielfalt, unsere Heimatliebe und unser kulturelles Erbe in die nächsten Generationen weiterzutragen und dabei denen, die vor uns waren, den verdienten Respekt zu erweisen.

### Dr. Martin Posselt

\*1959, Redaktionsleiter  
 Poing/Gablonz



Als Gründer des Isergebirgs-Museums Neugablonz und Chefredakteur der Zeitschrift Sudetenland möchte ich mich auch künftig für die kulturellen Belange der Sudetendeutschen stark machen.

### Dr. Günter Reichert

\*1941, Präsident der Bundeszentrale für  
 politische Bildung a. D.  
 Bad Honnef/Mährisch Ostrau



Mit meinen breiten Erfahrungen will ich dazu beitragen, die sudetendeutschen Volksgruppen-Einrichtungen für die nachfolgenden Generationen attraktiv zu gestalten und den Dialog mit den tschechischen Partnern standfest zu führen.

### Simona Rottenkolber

\*1964, Stadträtin a. D., Lehrerin  
 Ingolstadt/Böhmisch Leipa



Wichtig ist, Kultur, Sprache/Dialekte, Kulturlandschaft Sudetenland lebendig für die Nachgeborenen darzustellen (Schule und neue Medien); Brücken zu bauen ins Sudetenland, Freundschaften zu knüpfen; Vernetzung im BdV zu fördern – voneinander zu lernen.

### Iris Wild

\*1966, Diplom-Oecotrophologin  
 Baunach/Zwittau



Das liegt mir am Herzen: Das kulturelle Erbe zu bewahren und als Basis für Begegnung und Austausch zu nutzen.

### Robert Wild

1964, Bankfachwirt  
 Baunach/Zwittau



Meine Leidenschaft ist die Musik, meine Arbeit die Finanzen. Das will ich beides auch weiter für die SL einsetzen.

## Baden-Württemberg

– 3 Mandate –

### Lothar Grund

\*1957, Rentner  
 Ludwigsburg/Kaaden



Die ehemalige Heimat und die Geschichte unserer Volksgruppe gilt es zu bewahren. Dies ist nur möglich in einer friedlichen und gemeinsamen Zusammenarbeit mit den heutigen Bewohnern in der alten Heimat.

### Klaus Hoffmann

\*1960, Bürgermeister  
 Bad Herrenalb/Reichenberg



Die kulturelle Arbeit gilt es auch grenzüberschreitend auszubauen. Unsere politischen Anliegen müssen wir weiterverfolgen. Das Grundsatzzprogramm von 2015 gibt uns die passende Richtschnur für die politische und kulturelle Arbeit.

### Waltraud Illner

\*1953, Bankangestellte a. D.  
 Stuttgart/Marienbad



Als Tochter sudetendeutscher Eltern liegt mir die Kultur und das Kulturgut der Sudetendeutschen am Herzen. Meine Erfahrungen aus über 10 Jahre Mitarbeit im Finanzausschuss würde ich gerne für Baden-Württemberg in diesem Gremium fortsetzen.

### Ruth Junkert

\*1949, Fachoberlehrerin in Pension  
 Kornwestheim/Neutitschein



Es ist die Versöhnung zwischen Deutschen und Tschechen ein besonderes Anliegen. Meine Vorfahren mütterlicherseits stammen aus Neutitschein. Ich bin im Verein „Alte Heimat – Verein heimattreuer Kuhländler“, im Archiv, in der Heimatstube und in der Stiftung tätig.

### Regine Löffler-Klemsche

\*1957, Steuerfachangestellte  
 Rutesheim/Plan-Weseritz



Ich bin seit über 40 Jahren in sudetendeutschen Vereinen aktiv. August Bebel sagte: „Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.“ Deshalb bewerbe ich mich für die Bundesversammlung der SL.

## Bayern – Oberbayern – 4 Mandate –

### Professor Dr. Ulf Broßmann

\*1943, Pensionär  
München/Odrau

Ich stehe für den Zusammenhalt der Vertriebenen, für Freundschaft und Verständigung mit den tschechischen Landsleuten sowie für den Erhalt des materiellen und immateriellen Kulturerbes der verlorenen Heimat.



### Gisela Regina Forster

\*1968, Juristin, Volkswirtin  
Pfaffenhofen an der Ilm/Graslitz

Schwerpunkte meines Engagements sind die Organisation von Treffen und Kirchenfesten in den Heimatorten, die Fortführung der Heimatzeitungen, die Aufrechterhaltung einer konstruktiven Erinnerungskultur an Aussiedlung, positive Wahrnehmung der Sudetendeutschen in der Gesellschaft und die Erhaltung deutscher Kulturgüter im Grenzgebiet.



### Helmut Hahn

\*1962, Diplom-Ingenieur (FH) Holztechnik  
Geretsried/Karlsbad

Ich möchte in einer lebendigen Gemeinschaft die überlieferten Traditionen und das Wissen über ihre Herkunft gemeinsam mit der Liebe zur Heimat der Vorfahren an die nächsten Generationen weitergeben.



### Roland Hammerschmied

\*1967, Industriemeister Chemie  
Geretsried/Falkenau

Seit über 40 Jahren bin ich in der Egerländer Gmoi aktiv. Mir geht es darum, das reiche Kulturgut der Sudetendeutschen weiterhin zu bewahren und zu präsentieren. Denn kulturelle Vielfalt ist wichtig.



### Dr. Mathias Schickel

\*1969, Stadtrat, Gymnasiallehrer/Schulleiter  
Ingolstadt/Aussig

Ich werde nie vergessen, wie mich Hansi, mein Lieblingsspferd, versucht hat, mit den Zähnen festzuhalten. Als ob er geahnt hat, daß wir uns nie mehr wiedersehen.“ Diese Geschichte meines Vaters hat dazu beigetragen, daß ich seine Heimat auch als mein Erbe und Auftrag zu einer aufrichtigen Aufarbeitung der gemeinsamen Vergangenheit empfinde.



### Dr. Marc Stegherr

\*1968, Universitätsdozent  
Mühldorf/Neutitschein

Mir ist wichtig, dem greifbaren und dem geistigen Erbe meiner sudetendeutschen Ahnen und Verwandten aus Neutitschein und meiner Landsleute aus dem Sudetenland auch weiterhin eine wissenschaftliche und politische Heimat zu geben.



### Birgit Unfug

\*1966, Krankenschwester  
München/Saaz

Meine Herzensanliegen sind zum einen, das kulturelle Erbe zu erhalten und die Jugend in ihren grenzüberschreitenden Maßnahmen zu unterstützen. Aufgrund meiner Ausbildung ist mir die Begleitung der Erlebnisgeneration in den Altenheimen wichtig.



### Cornelius von der Heyden

\*1974, Oberstudienrat  
Bad Tölz/Friedland

Aus der Leidenschaft für Geographie und Geschichte möchte ich, vor allem bei jungen Menschen, im Rahmen von Projekten das Interesse an der Heimat, der Kultur und Tradition wecken. Der Dialog mit den europäischen Nachbarn und die Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg ist (m)eine zukunftsgestaltende Perspektive.



## Bayern – Niederbayern/Oberpfalz – 3 Mandate –

### Toni Dutz

\*1958, Erster Bürgermeister, Bezirks- und Kreisrat  
Wiesau/Karlsbad

Als Sohn eines Heimatvertriebenen aus Altrohrlau werde ich weiter für das Heimatrecht und gegen das Unrecht von Vertreibungen kämpfen. Völkerrechtswidrige Vertreibungen und die damit verbundenen Verbrechen sind weltweit Unrecht – gestern, heute und morgen!



### Elke Pecher

\*1951, Studienrätin, Realschullehrerin a. D.  
Bad Kötzing/Falkenau

Das Interesse der nachfolgenden Generationen auf beiden Seiten im Hinblick auf die Wurzeln und die Nachbarschaft in einer jahrhundertelangen gemeinsamen Heimat zu wecken, ist der Weg in die Zukunft. Die Zeichen mehren sich.



### Martin Sarnezki

\*1966, Verwaltungsbeamter  
Regenstauf/Jägerndorf

Ich kandidiere, um die Kultur und Tradition der Sudetendeutschen zu bewahren und den Zusammenhalt zu stärken. Dialog fördern, Gemeinschaft festigen und die Zukunft aktiv zu gestalten ist mein Ziel.



### Bernhard Siegl

\*1966, Angestellter  
Furth im Wald/Znaim

Kultur kennt keine Grenzen – Europa geht auch bei den Sudetendeutschen und Tschechen nur gemeinsam.



### Dr. Sigrid Ullwer-Paul

\*1943, Seminarrektorin, Rektorin  
Burglengenfeld/Hohenelbe

Mir liegt der Fortbestand der Sudetendeutschen Volksgruppe und damit der SL sehr am Herzen. Hauptziel: echte Verständigung mit den tschechischen Nachbarn, nur möglich auf der Grundlage von Wahrheit und Gerechtigkeit, damit auf der Basis einer Abkehr von den einschlägigen Beneš-Dekreten.



### Dr. Rainer Wagner

\*1959, Diplom-Kaufmann/Projektleiter  
Weiden/Landskron

Mein Anliegen ist der Brückenbau zwischen Erlebnis- und Bekenntnisgeneration. Die Förderung einer sudetendeutschen Identität soll das Interesse der folgenden Generationen an unserer Heimat wachhalten.



### Dr. Christian Weber

\*1967, Studienrat (RS) i. K.  
Niederviehbach/Klattau

Das liegt mir am Herzen: Erhalt der sudetendeutschen Kultur, die Vertretung unserer Interessen und die Aussöhnung mit den Tschechen.



## Bayern – Schwaben – 3 Mandate –

### Erika Glöckner

\*1956, Sozialpädagogin in Ruhe  
Aichach

Gerne würde ich mich dafür einsetzen, die Interessen der Sudetendeutschen Landsmannschaft zu vertreten.



### Margit Hoess

\*1955, Rentnerin  
Ziemetshausen/Hohenstadt

Die verlorene Heimat meiner Groß- und Urgroßeltern, den Schönhengstgau, trage ich im Herzen. Durch Besuche mit der Mutter dort entstanden Freundschaften durch Begegnung. Die Geschichte von uns Sudetendeutschen mahnt uns, uns für Versöhnung und dauerhaften Frieden einzusetzen.



### Günther Mayer

\*1953, Diakon i. R.  
Dillingen/Marienbad

Ich möchte mitarbeiten an einem freien Europa. Europa kann nur gelingen, wenn wir miteinander im Dialog bleiben, zwischen den Ländern und zwischen den Menschen.



### Edmund Schiefer

\*1957, Maschinenbauer  
Mindelheim/Prachatitz

Das liegt mir am Herzen: Mit Gleichgesinnten alte Mauern überwinden und neue tragende Brücken bauen.



## Bayern – Mittelfranken – 3 Mandate –

### Manfred Baumgartl

\*1941, Konstruktions- und Entwicklungsleiter  
Schwabach/Neudek

Ich will die Kultur meiner Vorfahren aus der böhmischen Heimat bewahren und weiterentwickeln. Wahrhaft mit Tschechen an einem gemeinsamen, freien und friedlichen Europa arbeiten. Vertreibungen ächten und Ausgleich für Unrecht suchen.



### Eberhard Heiser

\*1940, Projektleiter E-Technik  
Forchheim/Saaz

Die Erhaltung unserer Orts- und Kreisgruppen kann nur durch große Bemühungen erreicht werden; so durch Befassen mit Heimatpolitik, Kultur und gemeinschaftsfördernde Veranstaltungen. Nach langwierigen Debatten sollten wir endlich unsere Satzung respektieren.



### Wilhelm Rubick

\*1940, Rentner  
Thalmässing/Eger

Mir ist es ein Herzensanliegen, Geschichte, Schicksale und Leistung unserer Landsleute lebendig im Bewußtsein zu erhalten. Die Heimatgeschichte ändert sich. Eines Tags wird es nicht mehr möglich sein, persönliche Erlebnisse zu hören. Um dieser Zeitenwende gerecht zu werden ist es wichtig, das Erreichte zu erhalten und in die Zukunft zu tragen.



## Bayern – Oberfranken – 3 Mandate –

### Dr. Jürgen Bethke

\*1970, Lehrer  
Hof/Eger

Das Schicksal meiner Vorfahren darf nicht vergessen werden. Unsere Aufgabe kann nicht mehr die gleiche wie nach 1945 sein, da wir weniger Schicksals-, sondern Bekenntnisgemeinschaft sind. Wir brauchen aber auch eine organisatorische Neuaufstellung.



### Margaretha Michel

\*1944, Studiendirektorin a. D.  
Pegnitz/Leitmeritz

Das Wissen über die Heimat zu erhalten und ein Ausgleich zwischen Tschechen und Sudetendeutschen auf der Grundlage objektiver Tatsachen ist mein Ziel.



### Dr. Dieter Piwernetz

\*1938, Fischereidirektor a. D.  
Nürnberg/Gablonz

Mir liegt am Herzen, die Erinnerung an das Kulturgut der deutschen in Böhmen und Mähren und an ihre sozialen und wirtschaftlichen Leistungen wachzuhalten, aufzuschreiben und weiterzugeben und dabei die geschichtlichen Abläufe im Auge zu behalten.



## Bayern – Unterfranken – 2 Mandate –

### Steffen Hörbler

\*1973, Stiftungsdirektor  
Bad Kissingen/Böhmisch Leipa

Das liegt mir am Herzen: Die Verpflichtung gegenüber unseren Vorfahren und das Wissen über die verbundene Geschichte von Deutschen und Tschechen – auch über die Vertreibung – muß lebendig gehalten werden. Dafür will ich mich weiterhin einsetzen.



### Peter Wesselowsky

\*1941, Altbürgermeister  
Ochsenfurt/Brüx

Ich sehe die Notwendigkeit, vor Ort unsere Organisation der SL aufrechtzuerhalten. Wichtig ist auch, unsere Geschichte den Menschen in Deutschland immer wieder zu erklären. Das liegt mir sehr am Herzen!



## Brandenburg – 1 Mandat –

### Dr. Karlheinz Beilner

\*1939, Diplom-Ingenieur und Diplom-Jurist  
 Potsdam/Leitmeritz



Mein Anliegen ist die Versöhnung zwischen Tschechen und Sudetendeutschen. Deshalb möchte ich mich für eine objektive Geschichtsaufarbeitung und die Aufhebung der diskriminierenden Beneš-Dekrete sowie des Straffreistellungsgesetzes einsetzen.

## Hessen – 3 Mandate –

### Markus Decker

\*1969, Einkaufsmanager  
 Kelsterbach/Trautenau



Mir liegen die Stärkung unserer Gruppe durch Einbindung der Kinder- und Enkelgeneration sowie der Tschechen und Tschechinnen mit deutschen Wurzeln mittels moderner Netzwerkarbeit und Neuer Medien wie dem Internet am Herzen.

### Bernd Klippel

\*1963, Kommissionier  
 Linsengericht/Aussig



Seit 2016 gehöre ich der Bundesversammlung an und würde mich freuen, wenn ich mich dort weiter für die Aussöhnung von Deutschen und Tschechen einsetzen könnte.

### Hagen Novotny

\*1979, Diplom-Finanzwirt  
 Griesheim/Komotau



Die Bewahrung der Geschichte und des kulturellen Erbes der Sudetendeutschen sowie die Pflege der Beziehungen zur Heimat meiner Vorfahren sind mir Herzensliegen, für die ich mich in der Bundesversammlung gerne einbringen möchte.

### Lothar Streck

\*1956, Diplom-Ingenieur i. R.  
 Hasselroth/Trautenau



Ohne Frieden und Versöhnung gibt es keine Zukunft. Wir müssen alte und neue Gräben überwinden und diese Zukunft durch eine ehrliche und respektvolle Erinnerungskultur absichern. Zukunft braucht Herkunft.

## Nordrhein-Westfalen – 1 Mandat –

### Werner Appl

\*1948, Immobilienmakler  
 Fachkaufmann Marketing  
 Krefeld/Mährisch Trübau



Als Landes- und Kreisobmann gehöre ich nicht zur Erlebnisgeneration. Das Mandat strebe ich an, um die Kultur der Heimat weiterzugeben und dafür zu sorgen, daß die Aussöhnung fortgeschrieben wird. Die Erinnerung darf nicht verblassen.

### Karin Führich

\*1942, Kauffrau Groß-Einzelhandel  
 Havixbeck/Warnsdorf



An erster Stelle steht für mich, daß ich meine Heimat sehr liebe und danach handele. Deshalb habe ich hier in Münster etwas Großartiges geschaffen, ein kleines „Sudetendeutsches Museum“. Meine Gedanken und Gefühle habe ich schon immer eingebracht.

### Dr. Rudolf Landrock

\*1949, Referent a. D.  
 Bonn/Brünn



Ich möchte dazu beitragen, die Leistungen unserer Volksgruppe aus etlichen Jahrhunderten zu bewahren und sichtbar zu machen. Es gilt das Wissen über das kulturelle Erbe der Heimat zu erhalten. Die politische Eigenständigkeit der Sudetendeutschen in Deutschland, Österreich und Europa muß gewahrt bleiben.

### Gertraud Rakewitz

\*1948, Lehrerin  
 Birgel/Troppau



Gerne möchte ich zum Erhalt unseres Sudetendeutschen Kulturgutes beitragen, am Nicht-Vergessen mitwirken und mich für Menschen- und Frauenrechte einsetzen. Deshalb stelle ich mich zur Wahl für die Bundesversammlung.

## Berlin – 1 Mandat –

### Larissa Engel

\*1987, Tierärztin  
 Berlin/Friesetal



Ich kandidiere, um das kulturelle Erbe der Sudetendeutschen zu bewahren, unsere Geschichte lebendig zu halten und dieses wertvolle Vermächtnis an zukünftige Generationen weiterzugeben.

### Rudolf Fischer

\*1954, Flugsicherungsspezialist a. D.  
 Berlin/Kaaden-Duppau



Ich kandidiere, weil 800 Jahre deutsche Geschichte und Kultur in den Böhmisches Ländern nicht vergessen werden dürfen. Vor allem will ich dazu beitragen, die kostbaren, grenzüberschreitenden Brücken, die wir in den letzten Jahren gebaut haben, zu stärken und weiter auszubauen.

## Niedersachsen – 1 Mandat –

### Dr. Kristian Ehinger

\*1938, Justitiar und Rechtsanwalt a. D.  
 Wolfsburg/Hohenelbe



Ich möchte einen Beitrag zu einem offenen Zusammenleben von Vertriebenen, deren Nachgeborenen und Tschechen in einem freien und rechtsstaatlichen Europa leisten. Unsere vielfältige Kultur ist Grundlage für ein zukunftsorientiertes Zusammenwirken.

## Rheinland-Pfalz – 1 Mandat –

### Gabriele Müller

\*1964, MTA/L, Mitarbeiterin Europabüro  
 Mainz/Weipert



Das liegt mir am Herzen: Weitergabe des Sudetendeutschen Erbes an kommende Generationen, Verständigung der Völker über die Grenzen hinweg, Frieden in Europa.

## Sachsen – 1 Mandat –

### Erhard Spacek

\*1942, Gastronom, Rentner  
 Pirmna/Teplitz-Schönau



Das liegt mir am Herzen: Beitrag leisten zur Erhaltung der Kultur meiner sudetendeutschen Heimat, Förderung der Versöhnung zwischen Tschechen und Sudetendeutschen auf Grundlage der historischen Wahrheit.

## Sachsen-Anhalt – 1 Mandat –

### Eva-Maria Pilz

\*1961, Kommunikationswirtin  
 Wolmirstedt/Böhmisch Leipa



Als Tochter sudetendeutscher Eltern, die nach ihrer Vertreibung in das Gebiet der damaligen DDR kamen, ist es mir ein Herzensbedürfnis, mich für die Belange unserer Volksgruppe einzusetzen.

## Schleswig-Holstein – 1 Mandat –

### Egbert Walter Gerlich

\*1945, Diplom-Ingenieur  
 Neumünster/Aussig



Ich bin bemüht, in der nördlichen Diaspora unsere Flagge aufrecht zu erhalten.

## Thüringen – 1 Mandat –

### Reinhard Rodner

\*1943, Diplom-Kriminalist  
 Apolda/Warnsdorf



Durch Zufall habe ich vom Thüringer Landesverband der SL erfahren. Ein erstes Zusammentreffen in Thüringen hatte mir sehr gut gefallen, und mit den Gesprächen bestärkte es mich, für die Bundesversammlung zu kandidieren.

## Hamburg

## Mecklenburg-Vorpommern

## Saarland

jeweils 1 Mandat, jeweils ohne Kandidat

HEIMATGLIEDERUNG → SEITE 24

## Unser Angebot

- Sudetendeutsche Zeitung mit  
 Aussiger Bote · Der Egerländer · Egerer Zeitung · Elbogener Heimatbrief ·  
 Falkenauer Heimatbrief · Heimatbote · Heimatruf · Isergebirgs-Rundschau ·  
 Karlsbader Badeblatt · Karlsbader Heimatzeitung · Leitmeritzer Heimatbote ·  
 Luditzer Heimatbrief · Nordböhmisches Umschau · Reichenberger Zeitung ·  
 Riesengebirgsheimat · Sternberger Heimatblatt · Zuckmantler Heimatbrief ·  
 Graslitzer Heimatzeitung

■ Die Zeitung der Sudetendeutschen Landsmannschaft  
 wöchentlich (125,00 EUR im Jahr)  
 mit folgendem Zahlungszeitraum:

- jährlich durch Lastschrift
- halbjährlich durch Lastschrift
- vierteljährlich durch Lastschrift

Diese Preise gelten bei Erteilung eines Bankeinzugsauftrags  
 (SEPA-Lastschriftmandat) und Lieferung innerhalb Deutschlands.  
 Preise für Auslandsabonnements auf Anfrage!

Adresse:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum, Heimatkreis

Datum, Unterschrift

Ich/Wir ermächtige/n die Sudetendeutsche Verlagsgesellschaft mbH (SVG), Hochstraße 8,  
 81669 München, Gläubiger-Identifikationsnummer DE04SVG0000003583, Zahlungen  
 von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen  
 wir unser Kreditinstitut an, die von der SVG auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften  
 einzulösen.

Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum,  
 die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Dabei gelten die mit meinem/unserem  
 Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Wenn sich meine Kontodaten ändern, teile ich dies  
 der SVG unverzüglich mit.

Kontoinhaber

Kontonummer oder IBAN

Bankleitzahl oder BIC

Datum, Unterschrift

Alle Preise inklusive 7% Mehrwertsteuer und Versand. Abbestellungen mit einer Frist  
 von einem Monat zum Vierteljahrsschluß schriftlich an die SVG. Sie sind berechtigt,  
 die Bestellung des Abonnements ohne Angabe von Gründen innerhalb 14 Tagen nach  
 Absendung dieses Auftrages schriftlich gegenüber der Sudetendeutschen Verlagsgesellschaft,  
 Hochstraße 8, 81669 München (auch per E-Mail an svg@sudeten.de) zu  
 widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Bitte gescannt oder abfotografiert mailen oder in ausreichend frankiertem Umschlag (95 Cent) einsenden an

Sudetendeutsche Verlagsgesellschaft mbH  
 Hochstraße 8  
 81669 München  
 E-Mail [svg@sudeten.de](mailto:svg@sudeten.de)

## HEIMATGLIEDERUNG

## Adlergebirge – 1 Mandat

## Holger Schröfel

\*1964, Regierungsamtmann  
Schafflund/Grulich

Das Adlergebirge mit seinen freundlichen Menschen und einzigartiger Natur und Kultur liegt mir am Herzen. Ich möchte Heimat- und Nachgeborene durch die Geschichte ihrer Familien miteinander verbinden.



## Altvaterland – 3 Mandate

## Alexander Klein

→ Bundesliste

## Annegret Kudlich

→ Bundesliste

## Lorenz Loserth

\*1983, Lehrer  
München/Jägerndorf

Als Mitglied des Freundeskreises sudetendeutscher Mundartfreunde und als Heimatkreisbetreuer für Jägerndorf liegt mir vor allem die Volkstunspflege am Herzen.



## Dirk Peschel

\*1965, NC-Programmierer/Projektleiter  
Haiger/Mährisch Schönberg

Das liegt mir am Herzen: Erhalt des sudetendeutschen Kulturgutes. Angehen gegen das Vergessen. Zusammenarbeit mit den Deutschen und den Tschechen in den Sudetengebieten. In ein heutiges Europa gehören die Beneš-Dekrete nicht mehr.



## Martin Sarnezki

→ Niederbayern/Oberpfalz

## Beskidenland – 1 Mandat

## Dr. Günter Reichert

→ Bundesliste

## Böhmerwald – 2 Mandate

## Martin Januschko

\*1965, Diplom-Ingenieur (FH)  
Puchheim/Krummau

Aus der Erfahrung der Vertreibung meiner Eltern möchte ich zu einem friedlichen Zusammenleben mit den Tschechen beitragen. Neben der Kulturarbeit möchte ich mich für die Interessen der Landsleute einsetzen.



## Dr. Raimund Paleczek

→ Bundesliste

## Edmund Schiefer

→ Schwaben

## Egerland – 3 Mandate

## Dr. Jürgen Bethke

→ Oberfranken

## Gisela Regina Forster

→ Oberbayern

## Helmut Hahn

→ Oberbayern

## Roland Hammerschmied

→ Oberbayern

## Hannelore Heller

→ Bundesliste

## Regine Löffler-Klemsche

→ Baden-Württemberg

## Peter Pawlik

→ Bundesliste

## Elbetal – 2 Mandate

## Bernd Klippel

→ Hessen

## Margaretha Michel

→ Oberfranken

## Dr. Mathias Schickel

→ Oberbayern

## Erzgebirge/Saazerland – 2 Mandate

## Lothar Grund

→ Baden-Württemberg

## Hans Knappek

→ Bundesliste

## Hagen Novotny

→ Hessen

## Birgit Unfug

→ Oberbayern

## Kuhländchen – 1 Mandat

## Professor Dr. Ulf Broßmann

→ Oberbayern

## Ruth Junkert

→ Baden-Württemberg

## Dr. Marc Stegherr

→ Oberbayern

## Mittelgebirge – 1 Mandat

## Dr. Wolfgang Theissig

\*1955, Diplom-Chemiker i. R.  
Ampfing/Bilin

Mir sind der Fortbestand der vielfältigen sudetendeutschen Kultur sowie das Überleben unserer Volksgruppe ein großes Anliegen. Dabei ist es mir wichtig, daß die 800jährige Geschichte und Kultur mehr und mehr Menschen, vor allem den jüngeren, ins Bewußtsein gerückt werden. Daher sind mir der Dialog zwischen unserer Volksgruppe und dem tschechischen Volk wichtig.



## Polzen-Neiße-Niederland – 3 Mandate

## Ulrike Hampel

\*1963, Sonderschullehrerin  
Würzburg/Warnsdorf

Sudetendeutscher Herkunft, mit Kultur und Brauchtum vertraut. Ich will Begegnungen mit Tschechen und (Sudeten-) Deutschen in der Tschechischen Republik und Deutschland – analog und digital. Ich will, daß „sudetendeutsch“ lebendig bleibt!



## Klaus Hoffmann

→ Baden-Württemberg

## Johannes Liessel

\*1960, Herausgeber  
München/Rumburg

Ich stelle mich zur Wiederwahl, weil ich es wichtig finde, daß die Nachkriegsgeneration als Bindeglied das Wissen und die Erinnerung der Erlebnisgeneration an die Enkelgeneration weitergibt.



## Dr. h. c. Bernd Posselt

→ Bundesliste

## Dr. Martin Posselt

→ Bundesliste

## Simona Rottenkolber

→ Bundesliste

## Christa Schlör

\*1948, Verwaltungsangestellte i. R.  
Tamm/Reichenberg

Die Bewerbung um eine Kandidatur sehe ich als weiteres Engagement für die Heimat meiner sudetendeutschen Vorfahren. Diese, wie mein Vater, stammen aus der Reichenberger Gegend. Die Pflege der Kontakte und der Zusammenarbeit mit den Einrichtungen und Bewohnern dort ist mir wichtig.



## Riesengebirge – 1 Mandat

## Markus Decker

→ Hessen

## Dr. Ortfried Kotzian

→ Bundesliste

## Heike Maas

→ Bundesliste

## Schönhengstgau – 1 Mandat

## Iris Wild

→ Bundesliste

## Robert Wild

→ Bundesliste

## Sprachinseln – 1 Mandat

## Dr. Rudolf Landrock

→ Nordrhein-Westfalen

## Südmähren – 2 Mandate

## Peter Sliwka

\*1949, Steuerberater  
Nürtingen/Neubistritz

Mir liegt eine Lösung der sudetendeutschen Problematik zur Tschechischen Republik hin am Herzen. Ferner sind die Enteignungsdekrete aufzuheben. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erhaltung der Identität der Sudetendeutschen Volksgruppe.



## Vinzenz Sliwka

\*2003, Student  
Nürtingen/Neubistritz

Die sudetendeutsche Geschichte und das Thema Vertreibung müssen stärker sichtbar werden und in die Bildungspläne der Länder aufgenommen werden, um historische Zusammenhänge bewußter zu machen.

Geplante Wahltermine  
für die XVIII. Sudetendeutsche Bundesversammlung

- ✗ **Baden-Württemberg:** Freitag, 4. April, 11.00 Uhr  
Stuttgart, Haus der Heimat, Schloßstraße 92
- ✗ **Berlin:** Freitag, 4. April, 14.00 Uhr  
Berlin, BdV-Räumlichkeiten, Forckenbeckstraße 1
- ✗ **Brandenburg:** Samstag, 12. April, 14.00 Uhr  
Guben, Gaststätte „Wilhelm“, Hegelstraße 1
- ✗ **Hamburg:** Briefwahl
- ✗ **Heimatgliederung:** Sonntag, 6. April, 15.00 Uhr  
München, Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8
- ✗ **Hessen:** Samstag, 26. April, im Anschluß an die Landesversammlung (Beginn: 10.00 Uhr)  
Frankfurt, Stadthalle Bergen, Schelmenburgplatz 2
- ✗ **Mecklenburg-Vorpommern:** Briefwahl
- ✗ **Mittelfranken:** Mittwoch, 2. April, 10.00 Uhr  
Nürnberg, Haus der Heimat, Imbuschstraße 1
- ✗ **Niederbayern/Oberpfalz:** Samstag, 12. April, 13.00 Uhr  
Regensburg, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 1
- ✗ **Niedersachsen:** stand zu Redaktionsschluß noch nicht fest
- ✗ **Nordrhein-Westfalen:** stand zu Redaktionsschluß nicht fest
- ✗ **Oberbayern:** Freitag, 4. April, 17.00 Uhr  
München, Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8
- ✗ **Oberfranken:** Samstag, 5. April, 10.00 Uhr  
Himmelkron, Frankenfarm, Bernecker Straße 40
- ✗ **Rheinland-Pfalz:** Samstag, 26. April, 11.00 Uhr  
Mainz, Café Blum, Kötherhofstraße 1, Mainz
- ✗ **Saarland:** Briefwahl
- ✗ **Sachsen:** Briefwahl
- ✗ **Sachsen-Anhalt:** Briefwahl
- ✗ **Schleswig-Holstein:** Samstag, 26. April, 14.00 Uhr  
Neumünster, Hotel Prisma, Max-Johannsen-Brücke 1
- ✗ **Schwaben:** Samstag, 5. April, 14.00 Uhr  
Bad Wörishofen, Gasthof Rössle, Hauptstraße 14
- ✗ **Thüringen:** Freitag, 11. April, 10.00 Uhr  
Weimar, AZURITSeniorenzentrum Schillerhöhe, Ernst-Busse-Straße 29
- ✗ **Unterfranken:** Montag, 7. April, 16.00 – 17.00 Uhr  
Bad Kissingen, Heiligenhof, Alte Euerdorfer Straße 1